

VITA34

ZWISCHENBERICHT

Januar bis Juni 2020



KONZERNKENNZAHLEN

		Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEUR	4.927	4.983	9.600	9.768
Bruttoergebnis	TEUR	2.979	3.126	5.749	6.015
EBITDA	TEUR	1.442	1.497	2.607	2.789
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	29,3	30,0	27,2	28,6
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	833	883	1.388	1.560
Periodenergebnis	TEUR	741	586	1.109	1.048
Ergebnis je Aktie	EUR	0,18	0,14	0,27	0,26
Bilanz				30.06.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	TEUR			61.216	61.099
Eigenkapital	TEUR			31.388	30.268
Eigenkapitalquote	%			51,3	49,5
Liquide Mittel	TEUR			9.938	9.102
Cashflow				H1 2020	H1 2019
Investitionen	TEUR			283	413
Abschreibungen	TEUR			1.218	1.229
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR			1.842	2.359
Mitarbeiter				30.06.2020	31.12.2019
Zum Bilanzstichtag	Anzahl			120	120

INHALT

2	An unsere Aktionäre
2	Brief des Vorstands
4	Die Aktie der Vita 34 AG
5	Konzern-Zwischenlagebericht
5	Wirtschaftsbericht
6	Chancen- und Risikobericht
6	Prognosebericht
7	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
7	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
8	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
9	Verkürzte Konzern-Bilanz (Aktiva)
10	Verkürzte Konzern-Bilanz (Passiva)
11	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
13	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
14	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
17	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
18	Finanzkalender
18	Impressum

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einer EBITDA-Marge von 29,3% konnten wir im 2. Quartal 2020 ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielen. Ein solides 1. Quartal mit einem EBITDA von 1,2 Mio. Euro, das vor allem durch eine Intensivierung der Marketing- und Vertriebsausgaben geprägt war, wurde im 2. Quartal mit 1,4 Mio. Euro um 23,9% übertroffen. Die damit erreichte Profitabilität der ersten sechs Monate des Jahres 2020 ist unter Berücksichtigung des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds sehr zufriedenstellend und erfüllt unsere Erwartungen. Im Vorjahresvergleich müssen wir aus Sicht des 1. Halbjahrs zwar noch eine leichte Reduzierung verzeichnen, wir sind aber insbesondere im 2. Quartal im Umsatz und EBITDA auf Vorjahresniveau.

So liegen die Umsätze im 1. Halbjahr mit 9,6 Mio. Euro noch leicht unter dem Vorjahresniveau (9,8 Mio. Euro). In der Detailanalyse wird aber erkennbar, dass die Umsätze im 2. Quartal im Vergleich zum Vorquartal bereits wieder um 5,4% gestiegen sind. Diesen Erholungseffekt sehen wir aktuell über das 2. Quartal hinaus im Auftragseingang, was uns auch für die weitere Geschäftsentwicklung optimistisch stimmt.

Die Entwicklung des Umsatzes und der Profitabilität zeigt, dass die COVID-19-Pandemie unsere Geschäftsentwicklung insgesamt aktuell nur mäßig beeinflusst. Im DACH-Markt haben die temporären Einschränkungen bei der Reisetätigkeit unserer Außendienstmitarbeiter dazu geführt, dass wir nicht in dem von uns gewünschten Maße mit Kunden, Gynäkologen und Hebammen in persönlichen Kontakt treten konnten. Die von uns etablierten web-basierten Kommunikationstools haben sich stabilisierend ausgewirkt, ersetzen aber nicht langfristig den persönlichen Kontakt. Aber auch hier hat sich die Situation insbesondere in unserem Kernmarkt DACH wieder verbessert.

Entsprechend können wir unsere Gesamtjahresprognose 2020 bestätigen. Wir rechnen weiterhin mit einem EBITDA zwischen 4,8 und 5,8 Mio. Euro. Der Umsatz soll ohne Akquisitionen einen Wert zwischen 19,0 und 21,0 Mio. Euro erreichen.

In unseren Ertragszahlen des 1. Halbjahres sind bereits einmalig erhöhte Rechts- und Beratungskosten verarbeitet, die im Zuge des Übernahmeangebots entstanden sind. Unsere tatsächliche operative Ertragskraft liegt also eigentlich noch etwas höher, als von uns berichtet. Für Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, war natürlich auch der Verlauf des Übernahmeangebots von Interesse. Unsere begründete Stellungnahme hatten wir am 3. Juli 2020 auf unserer Website veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat hielten nach ihrer jeweiligen eigenständigen und unabhängig voneinander vorgenommenen Prüfung der Angebotsunterlage und der das Angebot begleitenden Umstände die Höhe des Angebotspreises für nicht angemessen im Sinne von § 31 Abs. 1 WpÜG. Bis zum Meldestichtag wurde das Pflichtangebot für 217.510 Vita 34-Aktien angenommen. Dies entspricht einem Anteil von 5,25% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Vita 34 AG. Damit liegt die AOC Health GmbH laut ihrer letzten Stimmrechtsmitteilung vom 5. August 2020 bei einem Gesamtanteil von 36,44%.

In der Hauptversammlung am 1. Juli 2020 wurde Herr Florian Schuhbauer in den Aufsichtsrat der Vita 34 AG gewählt. Der Vorstand begrüßt Herrn Florian Schuhbauer herzlich als neues Aufsichtsratsmitglied der Vita 34 AG. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm und unserem neuen Großaktionär, der AOC Health GmbH. In der konstituierenden Sitzung am 2. Juli 2020 hat der Aufsichtsrat Herrn Florian Schuhbauer zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft richten wir den Fokus auch weiterhin auf den gezielten Ausbau unseres Geschäftsmodells. Die Ansatzpunkte sind vielfältig, insbesondere setzen wir künftig auf die Einlagerung von Stammzellen aus körpereigenem Fett sowie von Immunzellen aus peripherem Blut. Aus unserer Überzeugung heraus, dass körpereigene Zellen zukünftig immer mehr ein wertvolles Ausgangsmaterial für individuelle medizinische Therapien sein werden, sehen wir großes Entwicklungspotenzial für die Vita 34. Gemeinsam wollen wir diese zusätzlichen Potenziale für die Vita 34 und für die Menschen, denen der medizinische Fortschritt in der personalisierten Medizin gezielt helfen kann, heben.

Leipzig, 26. August 2020
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Falk Neukirch
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Aktienkennzahlen 1. Halbjahr 2020

Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der Aktien	4.145.959
Kurs am 02.01.2020*	12,95 EUR
Kurs am 30.06.2020*	12,95 EUR
Marktkapitalisierung am 30.06.2020*	53,7 Mio. EUR

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

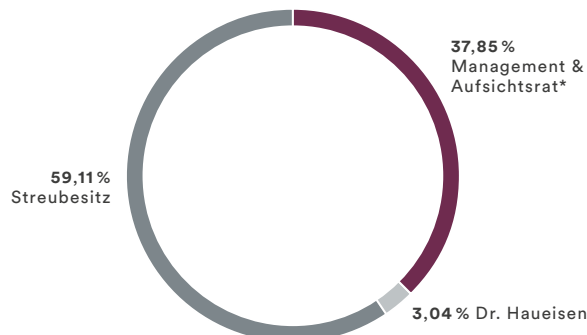
RESEARCH

Im 1. Halbjahr 2020 wurde die Vita 34 AG weiterhin von den Analysten der Montega AG und Warburg Research begleitet. In ihren aktuellen Studien innerhalb der ersten sechs Monate 2020 stuften die Montega AG und Warburg Research die Vita 34-Aktie mit „Kaufen“ bei einem Kursziel von 16,00 EUR bzw. 15,00 EUR ein.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 1. Juli 2020 erstmals in virtueller Form statt. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

Aktionärsstruktur zum 4. August 2020



* Davon werden 36,44% Herrn Florian Schuhbauer zugerechnet (32,56% AOC Health GmbH + 3,87% PBKM).

Kursentwicklung 1. Halbjahr 2020

Indiziert: 100 = Xetra-Schlusskurs am 2. Januar 2020



KONZERN-ZWISCHEN- LAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht

DIREKTE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF DIE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die COVID-19-Pandemie hatte im 1. Halbjahr 2020 kaum direkte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf sowie auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenlage des Vita 34-Konzerns. Das Unternehmen hat auch keine Hilfsmaßnahmen wie Kurzarbeit oder staatliche Hilfskredite in Anspruch genommen. Geringe Auswirkungen ergaben sich beispielsweise im allgemeinen Betriebsablauf aufgrund von umgesetzten Sicherheitsmaßnahmen, aus dem temporären Wegfall der Reisetätigkeit im Außendienst sowie aus einer etwas höheren Bevorratung bei einzelnen Einsatzstoffen. Diese Effekte lassen sich in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenlage nur schwer abgegrenzt ausweisen und waren in Summe nur von untergeordneter Bedeutung.

ÜBERNAHMEANGEBOT DER AOC HEALTH GMBH

Die AOC Health GmbH hat den Aktionären der Vita 34 AG ein Übernahmeangebot unterbreitet und die entsprechende Angebotsunterlage am 29. Juni 2020 im Internet veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 3. Juli 2020 eine gemeinsame begründete Stellungnahme gemäß § 27 WpÜG zum Pflichtangebot der AOC Health GmbH veröffentlicht. Bis zum Meldestichtag wurde das Pflichtangebot für 217.510 Vita 34-Aktien angenommen. Dies entspricht einem Anteil von 5,25 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der Vita 34 AG. Damit liegt die AOC Health GmbH laut ihrer letzten Stimmrechtsmitteilung vom 5. August 2020 bei einem Gesamtanteil von 36,44 %.

ERTRAGSLAGE

1. HALBJAHR 2020

In den ersten sechs Monaten 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9.600 TEUR erzielt, die damit annähernd auf dem Niveau des Vorjahres von 9.768 TEUR lagen. Nach einem noch etwas verhaltenen Start in das Jahr 2020 konnte Vita 34 insbesondere im Laufe des 2. Quartals deutlich an Dynamik zulegen. Der Kernmarkt DACH zeigte sich in Summe stabil bei einer sich insgesamt während der Berichtsperiode verbessernden Performance.

Das Bruttoergebnis schwächte sich im 1. Halbjahr von zuletzt 6.015 TEUR auf 5.749 TEUR ab. Die Gründe waren etwas höhere Umsatzkosten aufgrund eines etwas gestiegenen Personalbestands sowie einer Zunahme der Beratungskosten verglichen zur Vorjahresperiode. Entsprechend sank die Bruttomarge (bezogen auf den Umsatz) leicht von 61,6 % auf 59,9 %.

Dass die anhaltende, weiterhin sehr hohe Kostendisziplin auf der Basis der 2019 umgesetzten Kosteneffizienzmaßnahmen greift, belegt die Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Zwar sank es in absoluten Zahlen leicht von 2.798 TEUR auf 2.607 TEUR. Die EBITDA-Marge konnte jedoch mit 27,2 % auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres (28,6 %) fast bestätigt werden und hat vor allem im 2. Quartal 2020 nochmals deutlich zugelegt.

Die Marketing- und Vertriebskosten wurden in der Berichtsperiode leicht erhöht. Bereits im 4. Quartal 2019 hatte Vita 34 begonnen, die Marketing- und Vertriebsaktivitäten fokussiert zu intensivieren und setzte dies auch im 1. Halbjahr 2020 fort. Die Marketing- und Vertriebskosten legten entsprechend um 1,7 % zu. Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmal gesunken (-10,3 %).

Das Betriebsergebnis (EBIT) des 1. Halbjahres 2020 lag bei 1.388 TEUR nach 1.560 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Aus der geänderten steuerlichen Veranlagung für ein Vorjahr resultiert ein Steuerertrag, der die Steuerbelastung des Berichtszeitraums im Vergleich zum Vorjahr einmalig reduziert hat. Nach 1.048 TEUR in der Vorjahresperiode wurde im 1. Halbjahr 2020 ein Periodenergebnis von 1.109 TEUR erzielt. Das Ergebnis je Aktien errechnet sich entsprechend mit 0,27 EUR (H1 2019: 0,26 EUR).

2. QUARTAL 2020

Das 2. Quartal zeigte eine gegenüber dem 1. Quartal spürbar verbesserte Umsatzdynamik. So konnte der Umsatz des 1. Quartals um 5,4 % übertroffen und mit 4.927 TEUR das Niveau des Vorjahresquartals erreicht werden (Q2 2019: 4.983 TEUR).

Trotz einer leicht geringeren Rohergebnismarge von 61 % (Q2 2019: 63 %) wurde das EBITDA mit 1.442 TEUR auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2019: 1.497 TEUR) gehalten und damit eine EBITDA-Marge von 29,3 % (Q2 2019: 30,0 %) erreicht. Entscheidend waren hier die weiteren Einsparungen bei den Verwaltungskosten. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des 2. Quartals in Höhe von 150 TEUR sind bereits wesentliche Beratungskosten im Zuge des Übernahmeangebots der AOC Health GmbH enthalten. Das EBIT erreichte 833 TEUR nach 883 TEUR im Vorjahr. Das Periodenergebnis lag mit 741 TEUR, beeinflusst durch den dargestellten steuerlichen Einmaleffekt, über dem Niveau des Vorjahres (Q2 2019: 586 TEUR).

FINANZLAGE

Aufgrund der guten Ertragsentwicklung konnte Vita 34 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im 1. Halbjahr 2020 von 1.842 TEUR generieren, der zwar etwas unter dem Vorjahreswert von 2.359 TEUR blieb, aber trotzdem die hohe Innenfinanzierungskraft des Unternehmens unterstreicht. Ausschlaggebend für den leichten Rückgang waren die etwas höhere Bevorratung aus Vorsichtsgründen im Zuge der COVID-19-Pandemie, leicht erhöhte Forderungen sowie gestiegene Ertragsteuerzahlungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in der Vorjahresperiode –385 TEUR, wohingegen im abgelaufenen Halbjahr ein Mittelzufluss durch den Verkauf von Finanzinvestitionen generiert wurde, die saldiert mit den Sachanlageinvestitionen in einem Mittelzufluss von 92 TEUR resultierten. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –1.098 TEUR (H1 2019: –1.638 TEUR) setzt sich maßgeblich aus planmäßigen Tilgungen (–820 TEUR) und Leasingzahlungen (–277 TEUR) zusammen. Der Unterschied zur Vorjahresperiode resultiert aus dem Hauptversammlungsbeschluss, den Jahresgewinn 2019 vollständig zu thesaurieren und im Gegensatz zu 2019 auf eine Dividende zu verzichten.

In Summe standen im Berichtszeitraum der planmäßigen Rückführung von Finanzkrediten ein Verzicht auf die Dividendenausschüttung sowie ein signifikanter operativer Cashflow und ein Einmaleffekt aus dem Verkauf der Finanzinvestitionen gegenüber, so dass sich die liquiden Mittel zum 30. Juni 2020 auf 9.938 TEUR (31. Dezember 2019: 9.102 TEUR) erhöhten.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme blieb mit 61.216 TEUR gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 von 61.099 TEUR stabil. Auf der Aktivseite der Bilanz nahmen die langfristigen Vermögenswerte inklusive Firmenwerte von 48.221 TEUR auf 47.178 TEUR ab. Grund hierfür sind die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Bewertung von Kundenverträgen im Zuge von Akquisitionen entstanden sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert belief sich zum 30. Juni 2020 unverändert auf 18.323 TEUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag auf 14.038 TEUR (31. Dezember 2019: 12.878 TEUR). Die Zunahme setzt sich aus leicht erhöhten Vorräten, Erstattungsansprüchen für Ertragsteuern und insbesondere den gesteigerten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Die Gesamtforderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nahezu konstant.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des positiven Halbjahresergebnisses von 30.268 TEUR auf 31.388 TEUR. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 49,5 % auf 51,3 %.

Die langfristigen Schulden nahmen zum 30. Juni 2020 auf 21.691 TEUR ab (31. Dezember 2019: 22.414 TEUR). Den geringeren verzinslichen Darlehen von 3.048 TEUR (31. Dezember

2019: 3.799 TEUR) standen geringfügig aufgebaute latente Ertragsteuern (+263 TEUR) gegenüber. Die kurzfristigen Schulden sanken auf 8.138 TEUR (31. Dezember 2019: 8.417 TEUR).

Chancen- und Risikobericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2019 (S. 28 ff.) enthalten. Gegenüber den darin dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der stabilen Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2020 und der bisherigen Indikationen zum weiteren Geschäftsverlauf hält der Vorstand der Vita 34 AG unverändert an seiner Prognose für das Gesamtjahr 2020 fest. Erwartet werden Umsatzerlöse zwischen 19,0 und 21,0 Mio. Euro (ohne Akquisitionen) sowie ein EBITDA zwischen 4,8 und 5,8 Mio. Euro.

Der Vorstand bewertet die Sensitivität des Geschäftsmodells von Vita 34 in Bezug auf konjunkturelle Schwankungen weiterhin als gering. Nach den bisherigen Erfahrungen werden auch keine tiefgreifenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung erwartet. Entsprechend sind Effekte einer möglicherweise deutlich weitergehenden Ausbreitung von COVID-19 nicht berücksichtigt.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen / Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, 26. August 2020
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Falk Neukirch
Finanzvorstand

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Umsatzerlöse	4.927	4.983	9.600	9.768
Umsatzkosten	-1.948	-1.857	-3.851	-3.753
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.979	3.126	5.749	6.015
Sonstige betriebliche Erträge	107	126	334	276
Marketing- und Vertriebskosten	-1.078	-1.156	-2.478	-2.438
Verwaltungskosten	-1.025	-1.201	-2.039	-2.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150	-12	-178	-20
Betriebsergebnis (EBIT)	833	883	1.388	1.560
Finanzerträge	46	22	51	26
Finanzaufwendungen	-46	-53	-96	-111
Ergebnis vor Steuern	832	852	1.344	1.475
Ertragsteueraufwand	-91	-265	-234	-427
Periodenergebnis nach Steuern	741	586	1.109	1.048
Zurechnung des Periodenergebnisses auf die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	741	586	1.105	1.050
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	4	-2
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis				
	0,18	0,14	0,27	0,26

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Q2 2020	Q2 2019	H1 2020	H1 2019
Periodenergebnis	741	586	1.109	1.048
Sonstiges Ergebnis				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	8	0	10	1
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis	8	0	10	1
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis nach Steuern	748	587	1.119	1.049
Zurechnung des Gesamtergebnisses nach Steuern an die				
Eigentümer des Mutterunternehmens	748	587	1.115	1.051
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	4	-2

Verkürzte Konzern-Bilanz (Aktiva)

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.323	18.323
Immaterielle Vermögenswerte	17.818	18.525
Sachanlagen	7.331	7.285
Nutzungsrechte	1.663	1.905
Sonstige Vermögenswerte	1.003	1.012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	921	632
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	119	540
	47.178	48.221
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	396	294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.753	2.879
Ertragsteuerforderungen	198	44
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	752	559
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.938	9.102
	14.038	12.878
Summe Aktiva	61.216	61.099

Verkürzte Konzern-Bilanz (Passiva)

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.146	4.146
Kapitalrücklagen	24.012	24.012
Gewinnrücklagen	3.545	2.440
Sonstige Rücklagen	-173	-183
Eigene Anteile	-261	-261
Anteile von Minderheitsgesellschaften	118	114
	31.338	30.268
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Darlehen	3.048	3.799
Leasingverbindlichkeiten	1.133	1.356
Abgegrenzte Zuwendungen	772	797
Vertragsverbindlichkeiten	11.576	11.563
Rückstellungen	14	14
Pensionsrückstellungen	56	56
Latente Ertragsteuern	5.091	4.828
	21.691	22.414
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.351	1.266
Rückstellungen	75	104
Ertragsteuerverbindlichkeiten	462	703
Verzinsliche Darlehen	1.534	1.584
Leasingverbindlichkeiten	535	546
Abgegrenzte Zuwendungen	47	45
Vertragsverbindlichkeiten	2.775	2.871
Sonstige Schulden	1.359	1.298
	8.138	8.417
Summe Passiva	61.216	61.099

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Eigentümer des Unternehmens entfallendes Eigenkapital				
TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1. Januar 2019	4.146	23.913	1.848	-26
Periodenergebnis	0	0	1.050	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	1.050	0
Dividendenausschüttungen	0	0	-656	0
Stand zum 30. Juni 2019	4.146	23.913	2.243	-26
Stand zum 1. Januar 2020	4.146	24.012	2.440	-24
Periodenergebnis	0	0	1.105	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	1.105	0
Stand zum 30. Juni 2020	4.146	24.012	3.545	-24

Auf die Eigentümer des Unternehmens entfallendes Eigenkapital

	Neubewertungs- rücklagen	Unterschied aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	-122	3	29.762	-337	122	29.546
	0	0	1.050	0	-2	1.048
	0	1	1	0	0	1
	0	1	1.051	0	-2	1.049
	0	0	-656	0	0	-656
	-122	4	30.157	-337	119	29.939
	-160	1	30.415	-261	114	30.268
	0	0	1.105	0	4	1.109
	0	10	10	0	0	10
	0	10	1.115	0	4	1.119
	-160	11	31.530	-261	118	31.388

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	H1 2020	H1 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	1.344	1.475
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	1.218	1.229
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	4	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	2	-38
Finanzerträge	-51	-26
Finanzaufwendungen	96	93
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
+/- Vorräte	-102	89
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-254	-1
+/- Schulden	145	-260
+/- Verbindlichkeiten	-84	82
+/- Rückstellungen	-29	-21
Gezahlte Zinsen	-79	-85
Gezahlte Ertragsteuern	-369	-178
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.842	2.359
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-19	-7
Erwerb von Sachanlagen	-264	-407
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	2
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen	370	0
Erhaltene Zinsen	5	26
Cashflow aus Investitionstätigkeit	92	-385
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	0	176
Dividendenausschüttungen	0	-656
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-820	-891
Auszahlung für Leasingverhältnisse	-277	-267
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.098	-1.638
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln	836	336
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode	9.102	6.960
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	9.938	7.297

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG umfasst die Vita 34 AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen als „Vita 34“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 wurde am 26. August 2020 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

2.2. ERSTANWENDUNG NEUER STANDARDS

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der seit dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS – grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 angewandten Methoden.

3. UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für die fortzuführenden Geschäftsbereiche ausgewiesenen Umsatzerlöse setzen sich nach der Art der erbrachten Dienstleistung wie folgt zusammen:

TEUR	H1 2020	H1 2019
Umsatz Prozessierung/Herstellung	6.911	7.152
Umsatz aus Lagerung	2.677	2.603
Sonstige Umsätze	12	13
	9.600	9.768

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit dem durch die AOC Health GmbH abgegebenen Pflichtangebot zum Erwerb aller Aktien der Vita 34 AG in Höhe von 115 TEUR.

5. ERTRAGSTEUERN

Der Konzern berechnet den periodischen Ertragsteueraufwand mit dem Steuersatz, der auf das erwartete gesamte Jahresergebnis anzuwenden wäre. Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	H1 2020	H1 2019
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-135	-210
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag für Vorjahre	162	0
Latenter Ertragsteueraufwand	-262	-217
	-234	-427

Durch die Finanzverwaltung wurde einem bestehenden Einspruch gegen die steuerliche Veranlagung einer Konzerngesellschaft für ein Vorjahr entsprochen. Hieraus resultiert ein Rückzahlungsanspruch für in Vorjahren zu viel gezahlte Steuern in Höhe von 159 TEUR.

Der Anstieg der latenten Ertragsteueraufwendungen resultiert aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen bei Konzernunternehmen.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Ertragsteuern im 1. Halbjahr 2020 betragen 369 TEUR (H1 2019: 178 TEUR) und resultieren überwiegend aus der Steuerveranlagung einer Tochtergesellschaft für das Geschäftsjahr 2018.

6. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind in den folgenden Aufstellungen dargestellt. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.674	3.511
Übrige finanzielle Vermögenswerte	151	116
	3.825	3.628
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)		
Wertpapieranlagen	100	100
Sonstige Finanzanlagen	233	233
	332	332
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	4.157	3.960
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)		
Verzinsliche Darlehen	4.583	5.383
Leasingverbindlichkeiten	1.668	1.902
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.351	1.266
Sonstige finanzielle Schulden	58	76
	7.659	8.627
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	7.659	8.627

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige finanzielle Forderungen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Schulden haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Verwendung eines marktüblichen Zinssatzes. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapieranlagen wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt. Die Einordnung erfolgte in die Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie.

Die Zeitwerte der in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten langfristigen Darlehen und Leasingverbindlichkeiten wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der sonstigen Finanzanlagen wird auf der Grundlage von geeigneten Bewertungsmethoden ermittelt. Die Einordnung erfolgte jeweils in die Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

7. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, assoziierte Unternehmen (und deren Tochterunternehmen), Aktionäre mit maßgeblichen Einfluss und Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgenden Tabellen enthalten wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 bzw. 2019:

TEUR	Umsätze und Erträge		Forderungen	
	H1 2020	H1 2019	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	16	39	2	9

Der Konzern unterhält mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei verkauft der Konzern Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Berichtsstichtag zum 30. Juni 2020 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Leipzig, 26. August 2020
Vorstand der Vita 34 AG

Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender

Falk Neukirch
Finanzvorstand

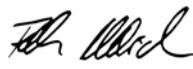
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, 26. August 2020
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch
Vorstandsvorsitzender



Falk Neukirch
Finanzvorstand

FINANZKALENDER

12.11.2020

Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Q3)
--

IMPRESSUM

KONTAKT

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5a
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40
Telefax: +49 (0)341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

REDAKTION

Vita 34 AG, Leipzig
Better Orange IR & HV AG, München

KONZEPT & DESIGN

Silvester Group, Hamburg

VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Zwischenbericht wurde am 27. August 2020 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de



Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5a | D-04103 Leipzig
Postanschrift: Perlickstraße 5 | D-04103 Leipzig
T: +49 (0)341 48792-0 | F: +49 (0)341 48792-20
ir@vita34.de | www.vita34group.de

VITA34